

„Beck's Party“ läuft aus dem Ruder

Nach Mitternacht Polizei und BRK im Dauereinsatz

Sindelsdorf – Groß angelegt war am Pfingstsonntag die „Beck's Party“ des Sindelsdorfer Burschenvereins. 2000 Besucher waren für das Fest in der Kiesgrube zugelassen, für das der Burschenverein auf seiner Internetseite mit dem Slogan „Das Original seit 1998!“ wirbt. Laut Mitteilung der Penzberger Polizei war der Andrang ab 22 Uhr so groß, dass bis Mitternacht keine weiteren Gäste mehr eingelassen wurden.

Doch je später es wurde, desto mehr lief die Party aus dem Ruder. Vor allem in der zweiten Nachthälfte seien Polizei und Rettungsdienst „im Dauereinsatz“ gewesen. Und bei allen Körperverletzungen sei Alkohol im Spiel gewesen, teils in erheblichen Mengen, wie es hieß.

Im Pressebericht der Polizei sind vor allem vier Ereignisse festgehalten.

■ **2.20 Uhr:** Es kam es zu einer tätlichen Auseinandersetzung zwischen drei Burschen aus Penzberg, als ein 25-Jähriger von seinem Bekannten (24) von hinten angegriffen wurde. Ein weiterer junger Mann (23) trennte die beiden und ging dann selbst auf den 25-Jährigen los. „Es soll zu Schlägen und auch Tritten gegen den Kopf des Opfers gekommen sein“, schreibt die Polizei. Nur dank der schnellen Reaktion der Security hätten weitere Attacken verhindert werden können. Schwer verletzt wurde keiner der Streithähne.

■ **3.20 Uhr:** Ein 18-jähriger Eglfinger schlug an der Bar einem Gleichaltrigen aus Dietramszell eine Flasche auf den Hinterkopf. Der drehte sich postwendend um und brach dem Eglfinger mit einem Faustschlag das Nasenbein. Der war äußerst aggressiv und konnte erst durch seine herbeigerufene Mutter beruhigt und ins Penzberger Krankenhaus gebracht werden. Der Dietramszeller, der über zunehmende Kopfschmerzen klagte, kam zur Beobachtung ins Tölzer Krankenhaus.

■ **4.15 Uhr:** Ein Unbekannter schlug einem 21 Jahre alten Mann aus Eglfing auf das linke Ohr. Da die Schmerzen nicht nachließen, kam er in ein Krankenhaus.

■ **4.30 Uhr:** Ein 20-jähriger Penzberger wollte einen 28-jährigen Murnauer daran hindern, in ein Taxi zu steigen. Daraufhin wischte ihm der Ältere eine, woraufhin die Nase des Jüngeren zu bluten anfang. Der Murnauer hatte kurz vorher schon versucht, in ein Auto einzusteigen. Als ihm das nicht gelang, hielt er sich am Fenster eines Taxis fest.

■ Bereits um **1.45 Uhr** war Polizeibeamten ein 19-jähriger Penzberger aufgefallen, der mit einer Bengalfackel auf das Fest wollte. Die Polizisten nahmen dem jungen Mann den Feuerwerkskörper vorsorgehalber ab.

Vom Burschenverein war gestern niemand für Auskünfte zu erreichen.